

Wilhelm Langenohl  
Pastor

Fernsprecher 40430

RHEYDT, den 7. Februar 1935.  
Kirchstraße 1

Sehr geehrter Herr Professor,

Sie wissen, daß ich mich seit Dezember schon bemüht habe, mit Ihnen zusammenzukommen: leider ist das jedesmal vorbeigeraten! Nun kommen Sie in der nächsten Woche in unser Gebiet nach M.Gladbach und haben mir durch Herrn Superintendenten Becker sagen lassen, daß Sie am Abend des Montag gerne mit einigen Herren aus Rheydt zusammenkommen würden; dafür danke ich Ihnen! Ich hatte sehr gehofft, Sie in dieser Woche noch persönlich sprechen zu können, weil ich meine, daß im Blick auf den Reformierten Bund eine Reihe wichtiger Fragen erst einmal persönlich zwischen Ihnen und mir zur Aussprache und Klärung kommen müßten; ich höre aber, daß Sie in dieser Woche überbesetzt sind. Nun wollte ich Ihnen gerne sagen, daß ich am Sonnabend -Vormittag dieser Woche ab 10 Uhr bei meinem Freunde, Herrn Professor Goeters in Bonn bin und Ihnen zur Verfügung stehe. Vielleicht daß sich doch noch ein halbes Stündchen wenigstens fände, daß ich Sie aufsuchen dürfte, wofür ich Ihnen heute schon herzlichen Dank sagen würde! Sollte sich das aber unter keinen Umständen einrichten lassen, so würde ich Sie freundlichst bitten, am Abend des 11. II. zunächst einmal persönlich mit Ihnen zusammenzukommen, ehe wir in einem größeren Kreise ein Gespräch miteinander haben; Herr Pastor Kuhn von hier ist gerne bereit, dafür sein Haus zu Verfügung zu stellen; noch mehr würde ich mich freuen, wenn Sie eine Einladung zu uns zum Abend annehmen könnten.

*Mit freudigem Gruß,*

*W. Langenohl*